

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Meyers Schweizer Tagebuch.

Herr Rentier Meyer in Berlin fühlt seinen Freunden und Bekannten gegenüber das Bedürfnis, in der Schweiz gewesen zu sein. Da Herr Meyer aber seine hundert Kilo wiegt und eine wahre Abicheu vor dem Bergsteigen und allem, was damit zusammenhängt, hat, so verfährt er folgendermaßen: Er theilt seiner Umgebung mit, daß er eine Schweizer-Reise machen werde, begiebt sich aber nicht weiter, als bis Nieder-Schönhausen, einem Vororte Berlins, wo er Sommerwohnungsquartier nimmt. Natürlich weiß er es zu veranstalten, daß seine Freunde trotzdem Briefe von ihm aus der Schweiz erhalten. In diese Briefe flücht er Bruchstücke aus seinem „Schweizer Tagebuch“ ein, welche wir nun mittheilen wollen:

Mainz, 12. Juni.

Vin von Koblenz ab den Rhein hinuntergefahren. Großartige Ufer-Deforation. Habe auch die Vorelay gesehen und gesprochen. Aus ihrem goldenen Kamm einen Zahn ausgebrochen und zum Andenken mitgenommen.

Basel, 25. Juni.

Rheinfall gesehen. Habe für mich extra die Maschinenie aufziehen lassen. Habe mich ausgezogen und darunter gestellt. Schönste Douche meines Lebens!

Zürich, 3. Juli.

Auf Rigi geklettert, Tellkapelle gesehen. Habe Herrn Tell persönlich gesprochen und ihm versichert, daß seine Kapelle sich ganz gut neben unserer Berliner Kapelle im Konzerthaus hören lassen könne.

St. Gotthard, 10. Juli.

Vin durch den Tunnel gefahren. Derselbe ist so finster, daß ein Wagen durch Glühlicht von hundert Kerzen Gehalt nicht im geringsten erhellt werden kann. Habe dabei von einer jungen Dame einen Kuß erhalten, konnte mich nicht wehren.

Von da Absteiger nach Jungfrau und Mönch gemacht. Merkwürdig naturgetreue Figuren! Wie in Castans Panoptikum!

St. Bernhard, 17. Juli.

Habe mich zum Spaß von einer Lawine verschütten lassen. Bernhadiner hat mich sofort ausgegraben. Gab ihm drei Franken Trinkgeld. Im Kloster dinirt. Couvert 2 Franken.

Mont-Blanc, 22. Juli.

Vin mit Leichtigkeit Berg in die Höhe gestiegen. Aussicht großartig. War nur unangenehm, daß alle fünf Minuten einer in den Abgrund fiel. Sonst gut amüßrt. Komme mit nächstem Schnellzug nach Hause.

## Preis-Räthsel.

Kerze, Schuldner, Testatoren  
Können's alle ungeschoren.  
Um es and're Menschenkinder,  
Schilt man sie zerstreute Sünder.

L.

Für richtige Lösung dieses Räthfels sehen wir als Gewinne aus: 5 Exemplare „Der Schulhausbau“, Vorbild von Jean Böhl. Die Auftheilung geschieht durch das Loos.

Chueri: „Du Chäppär, hest au g'hört, d'Glärner heige es nüs Wort erunde für Damenüßrl.“

Chäppär: „Ja, die Hagle sägen em schint's „Gelöretli“ und es chämm uffem Französische.“

Chueri: „Das Best a der Sach ist aber de doch, daß im ganze Kantu usser ette dri bis vier Gumelt das Wort fei Menich weiß.“

## Briefkasten der Redaktion.

L. J. I. F. Wer wollte sich über solche Dinge groß aufregen? Einer unserer Mitarbeiter schickt uns folgenden Spruch, den Sie Ihrem Anbeter vielleicht ebenfalls appliciren können: „An einen Kritikafer. Trag einen weichen Filzbut nur Und einen Nasenfattel, Verstehst du auch nicht eine Spur, Lieb' dich nur stets im Krattel; Nenn' alle Meister Räuber, Nur schaffe ja Nichts selber.“ — Spatz. Ja, so sind sie alle: die Zeit besser's vielleicht. Unser Mithilfe können sie versichert sein.



Wenn sie aber gelesen haben, so sollen sie „schmägen“, das genügt. — A. B. I. DL. Diese Namen sind vergänglich und leicht vergehtlich — es steht kein glänzender Stern über ihnen. Schönen Dank für das Eingekandte und reiche Erquickung am Abgesandten. — Origenes. Nur Gebuld, es wird Alles kommen. Unsere Nr. 1000 erscheint auf den 4. März. Voscovits und ich haben bei keiner einzigen gefehlt. Da können Sie unsere Ferien ausrechnen und die Sehnsucht bemessen, einmal ordentlich auszuplappen. — J. G. I. B. Trösten Sie sich mit „Säben“, der jammert: „Sapperment hab' ich Pech! Die theure Uhr, welche ich vor acht Tagen angeschafft, geht mordsmäßig schlecht und der Uhrmacher, der für zwei Jahre garantirte, ist gestern damit durchgebrannt.“ — L. I. S. Diesen Pöpsen von Sta am Rhi wollen wir gerne einmal die Haare sträbelen. Schiden Sie uns nur gefl. den hiezu nöthigen Kamm. — F. I. B. Sitzung über Sitzung — schließlich muß es die Post besorgen. Schönen Gruß. — Glärnerfriedli. In jedem größern Lithographie-Geschäft ist solches Papier erhältlich, nur muß gesagt werden, ob für Feder oder Kriebe. — Rose. Warum sehnen Sie sich nach Schneefürmen? Der Venz kommt auch ohne diese. — Peter. Kommt in nächster Nummer noch früh genug. — O. T. I. W. Sie sind der Richtige. Einem jungen Vogel, der nach oben strebt, die Federn ausreifen und ihn mit der Peitsche nachher zum Fliegen zwingen wollen! So grausam waren nicht einmal die Inquisitionsgesichte in Spanien. — H. I. Berl. „Die Anarchisten sind deßhalb so einseitig klug, weil jeder einen Kopf zu viel hat.“ Das ist ja die reinste Anarchistenpredigt. — W. I. S. Solche Betrachtungen passen nur, wenn sie zu glanzvollen Gedichten führen. — O. F. I. S. G. Die Zeichnung ist für uns unbrauchbar; sie paßt nicht in unsere Formate und ist zu mager in der Erzählung. — A. B. I. D. Das waren Direktor, Wenzhaus und Bhalke. — H. S. I. K. Ein solcher Vorschlag wäre selbst für die Eidgenossenschaft keine 3 Fr. werth; wie viel weniger denn für uns. — Dkl. Und so steht man draußen auf der Menfur und läßt sein Papier flirren, alle Schläge des Gegners parirend und daneben stehend lachend die „guten Freunde“ und warten sehnlich darauf, bis uns ein heimtückischer Feuerreißer durch's treue Herz geht. So ist das lieblose Leben und die leblose Liebe. — M. N. Gehen Sie als Affe, Sie brauchen dann keine Costüme und keine Maske. — Z. I. V. Der Erfolg von Widmanns „Jenseits von Gut und Böse“ ehrt Basels Bühne, wie auch den Dichter. Es ist gut, wenn man endlich einsehen lernt, daß für solch neue schöne Häuser die alten Provinzialschmieren nicht mehr passen. — N. N. Für anonyme Lumpenbunde verbraucht man keine Dinte.

**Caoutchouc-REGENMÄNTEL**  
H. SPECKERS W.  
Kuttelgasse 19 ZÜRICH  
Spezialgeschäft in Caoutchoucwaaren für chirurgische, chemische und technische Zwecke.  
Cataloge und Muster umgehend.



DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.  
H 268 A 35/23

Zürich. Hotel National. Zürich.  
Samstag, 3. Februar 1894  
**MASKEN-BALL.**  
Ballmusik: Verstärktes Orchester Muth (20 Mann) unter Leitung des Herrn Musikdirektor L. Muth.  
Balleitung: Herr C. Oeffler, Tanzlehrer.  
**Eintrittsbillete**  
für Herren u. Damen à Fr. 5. — sind von Donnerstag, 1. Febr. an im Bureau des Hotels sowie Abends an der Kasse zu haben.  
Thüröffnung 7½ Uhr. Pause 12 — 1 Uhr. Beginn des Balles 8½ Uhr.  
Hochachtungsvoll  
**Ferdinand Michel.**

**Karl Knell's Gedichte**  
aus den dreißiger Jahren  
werden zu kaufen gesucht.  
Offerten an die Expedition des „Rebellsalter“.

**Stempel-Fabrik**  
Kärohmacher  
Berlin, C.  
Wiederverkäufer gesucht.

„Der Schulhausbau“  
Das mit so großem Beifall aufgenommene prächtige Vorbild von Jean Böhl kann nun auch per Exemplar à 2 Fr. durch uns bezogen werden.  
Expedition des „Rebellsalter“.





Unter strengster

### Verschwiegenheit

werden auch brieflich Unterleibs-  
krankheiten jeder Art, Geschlechts-Nerven-  
schwäche, Harn- und Frauenleiden,  
veraltete u. verzerrte Fälle gründ-  
lich geheilt durch den in der Schweiz,  
Deutschland und Nordamerika staat-  
lich autorisierten Spezialarzt Dr. med.  
Ringelmann, Genf, 4 Rue du Mont-  
Blanc. — In zehnjähriger Praxis Tau-  
sende geheilt. — Unauffällige Zusen-  
dung der Medikamente. 38/26

Eigenart, Behandlungs-Methode.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.  
sämtliches Schreibmaterial gen.

### 1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	2.—
100 Bogen schönes Postpapier	1.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	30.—
12 gute Stahlfedern	10.—
1 Federhalter	20.—
1 Bleistift, superline	30.—
1 Flacon tiefschw. Kautschuk	10.—
1 feiner Nagelstift	20.—
1 Stange Siegelack	10.—
3 Bogen Löschpapier	4.70

Ladenpreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen

vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-

gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück

Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man

verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einwendung des Betrages

franco, ansonst Nachnahme.

Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.

In 4 Jahren wurden 35000 Stück

verkauft. Dieselben sind noch be-

deutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik

A. NIEDERHAUSER

Grenchen (Solothurn).

### Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:

14 „Die Physiologie der Liebe“ von Prof.

Montegazza, 3 Mk. und

„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr.

Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt

durch H. SCHMIDT, BERLIN S.,

Illustr. Katalog gratis und franco.

Pariser

### Gummi-Artikel.

la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. pr. Duzend verjende

franco gegen Nachnahme

Aug. de Kernen, 3620

Zürich.

Alten u. jungen Männern

wird die preisgekrönte, in neuver-

mehrter Auflage erschienene Schrift

des Mod.-Bath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.

Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur

Behrührung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert

für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

## Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager

in englischen Tuchen und Buckskin,

Anzüge von 50 Fr. an,

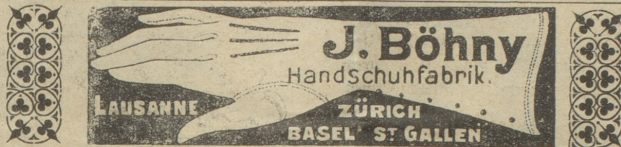
Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.

Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.

Prompteste Bedienung.

21



### Herren-Handschuhe

in grösster und schönster Auswahl,

150c

Ballhandschuhe, Glacéhandschuhe mit Futter,

### Reit- und Fahrhandschuhe

empfiehlt in nur guter Qualität billigst

J. BÖHNY, Handschuh-Fabrik, ZÜRICH,

Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne.

## Lungen- und Nervenleidende

gebrauchen mit grossem Erfolge Dr. med. Hommel's

Sämatogen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.)

Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, so-

wie Stärkung des Gesamtnervensystems. Dépôts in alle

Apotheken. Prospekt mit Hunderten von nur ärztlichen Gut-

achten gratis und franko.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

8

Brust-, Lungen- und Hustenthee, bei Rachen-, Kehlkopf- und  
probt 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts. Lungenkatarrh, Influenza er-

Alpenkräuterthee, vorzüglicher Blutreinigungsthee. Absolut unschädlich,  
milde abführend, 1 Packet 1 Fr. Porto 20 Cts.

Blasen- und Nierenthee, gegen Blasenkatarrh, Nieren-, Leber- und  
Gallenleiden, 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Echter Glarnerthee, 1 P. 50 Cts. Porto 20 Cts.

Blämlischnupftabak angenehmes Schnupfmittel 10 Sch. 1 rr. Porto 20 Cts.

Stuhlzapfen, ausbez. gegen Stuhlverstopfung. Unsädhlich und den innerl.  
Abführmitteln vorzuziehen 1 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Benediktiner-Liqueur, dem Magen zuträgl., angen. auf Jagden, Reisen  
1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Universal-Magenbitter, Wirklich guter, bewährter Magenbitter.  
1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Gicht- und Rheumatismussmittel. Bei gichtischen und rheuma-  
tischen Schmerzen, Nerven-

leiden, Kreuzschmerzen, Hüftleiden, Kopfschmerzen, Neuralgien bewährt  
1 Fl. 2 Fr. Porto 25 Cts. Bei Beträgen von 3 Fr. Franco Zusendung.

Versandt nur durch Karrer-Gallati in Glarus. [19a]

## Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,

Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den

feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-

berge bereitet. Nach den Aufzeichnun-

gen des seinerzeit weltberühmten Natur-

arztes Michael Schüppach dahier). — In

allen Schwächezuständen (speciell Magen-

schwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche,

Bleichsucht) ungemein stärkend u. über-

haupt zur Auffrischung der Gesundheit

und des guten Aussehens unübertrefflich,

gründlich blutreinigend — Alt bewährt.

Auch den weniger Bemittelten zugäng-

lich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Ge-

sundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen.

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den

übrigen Apotheken. 27/3

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel  
für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert  
ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]



## Der Deklamationsfreund!

Neuere Deklamationen,

Couplets, Toaste und Trinksprüche, Ta-

fellieder, Witze, Sinnsprüche, Zwei-

gespräche, kleinere theatralische Auf-

führungen und Vorträge auf besondere

Anlässe. Zur Erweckung der Heiterkeit

und zur Pflege der Unterhaltung in ge-

sellschaftlichen Kreisen.

Jeden Monat erscheint ein Heft.

Abonnementspreis:

Halbjährlich 2 Fr., jährlich 3. 50 Fr.

Das erste Heft kann einzeln bezogen wer-

den à 50 Cts.; wer dann für's ganze oder für's

halbe Jahr abonniert, dem wird dieser Betrag

abgezogen. Die Abonnementsnachnahme er-

folgt mit der Zusendung des zweiten Heftes.

Bestellungen, welche bis Ende dieses Monats

gemacht werden nicht entgegen

332 Expedition des „Nebelspalter“.

Preisgekrönt

Paris 1889 Gent 1889

Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's

UNIVERSAL

## MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und

Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-

Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.

Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rehleuten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H.

Göldlin), Grosse Bäder.



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopf-

charniere, Toilettenleuchter, Amo-

retten zur Dekoration etc.

Naturgrosse Abbildungen gratis

und franco. 3

Echte Briefmarken

60 Spanien . . . Mk. 1.25

25 Portugal . . . 1.25

20 Argentinien . . . 1.50

20 Bulgarien . . . 1.75

15 Island . . . 30.—

1000 Verschiedene . . . 20.—

Preisliste über 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64,

Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

## Gummi-

Artikel in vorzügl. Qualität

empfiehlt billigst

13

Georg Band,

Berlin S. W. 29 E.

Illustr. Preislisten gratis.